

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
Sehr geehrter Herr Thermann,

wie Herr Thermann uns mitteilte, beabsichtigen Sie bzw. die Verwaltung in der nächsten ASU-Sitzung eine Stellungnahme zur Waldrodung im Birkenweg abzugeben.

Wir haben Herrn Thermann bereits angekündigt, dass wir GRÜNE einige Fragen an Sie bzw. die Verwaltung haben. Mit den Antworten auf unsere Fragen erhoffen wir uns Erkenntnisse, die genutzt werden könnten, um uns ein besseres Bild über den Ablauf des Geschehens machen zu können.

Außerdem möchten wir anbieten, zusammen mit Ihnen nach Lösungen für die Zukunft zu suchen, damit so etwas, wie diese illegale Rodung, nicht wieder passieren kann. Auch halten wir es aufgrund mehrerer Hinweise aus der Anwohnerschaft für wichtig, dass Lösungen für schnellere Anlaufstellen für solche oder ähnliche Notfälle geschaffen werden.

Herr Thermann hat angeboten, dass unsere Fragen dann auch in der ASU-Sitzung beantwortet werden.

## **Unsere Fragen zur illegalen Rodung Birkenweg**

- Ist der Stadt bekannt, seit wann die Immobiliengesellschaft HCK Wohnimmobilien AG im Besitz des Grundstücks ist? Wenn ja, seit wann ist sie im Besitz des Grundstücks?
- Wann wurde der Eigentümer / die Eigentümerin oder seine / ihre Vertretung von Ihnen bzw. der Verwaltung dazu aufgefordert, Maßnahmen im Birkenweg auf dem betroffenen Grundstück durchzuführen?
- Welche Umstände haben dazu geführt, dass der Eigentümer / die Eigentümerin diesen Auftrag erhielt?
- Zu welchen Maßnahmen wurde er / sie aufgefordert? Wie lautete der genaue Auftrag?
- Welche Maßnahmen wurden vom Eigentümer / von der Eigentümerin oder den von ihm / ihr beauftragten Unternehmen durchgeführt und zu welchem Zeitpunkt?
- War für die Maßnahmen eine Genehmigung erteilt worden? Wenn ja, für welche Maßnahmen und durch wen erfolgte die Genehmigung und wie lautete sie?
- Erfolgte eine Überwachung der Maßnahmen? Wenn ja, wann und welche? Von wem?
- Laut Pressemitteilung der Stadt erfuhr die Verwaltung am 30.12.2020 durch Anrufe aus der Nachbarschaft von den Rodungsaktivitäten. Ist nachvollziehbar, wie viele Bürger/innen oder Anwohner/innen sich von Beginn der Arbeiten (Montag dem 28.12.2020 lt. Anwohner/innen) bis zum Stopp durch die Polizei an die Verwaltung gewandt haben? Gibt es entsprechende Vermerke?
- Welche Hilfe oder Unterstützung wurde bei Anfragen Betroffener in diesem Fall von Seiten der Verwaltung angeboten?
- Wurde von Verwaltungsseite umgehend geprüft, ob eine Zuständigkeit zur Prüfung der gemeldeten Vorgänge von Seiten der Verwaltung vorliegt? Wie lautete das Ergebnis?

- Wurden die Anrufe der Bürger/innen von verschiedenen Mitarbeiter/innen der Verwaltung beantwortet? Wenn ja, wurden diese Informationen einer zentralen Stelle zugeleitet, so dass eine Häufung von Anfragen zum gleichen Themenkomplex hätte auffallen können?
- Wurden die Betroffenen, bei schriftlichen oder telefonischen Anfragen an die Verwaltung oder an Sie, im Falle einer Nichtzuständigkeit der Verfolgung dieser Strafsache an die Polizei verwiesen? Oder an andere behördliche Stellen? Wenn ja an welche?
- Da in den Berichten der Medien teils von einem Schädlingsbefall die Rede ist: Gibt es ein Gutachten, zu einem eventuellen Schädlingsbefall auf dem betroffenen Grundstück oder den angrenzenden Nachbargrundstücken?
- Wie stellt die Verwaltung sicher, dass die weiteren umliegenden Grundstücke mit Waldbewuchs nicht auch noch durch kriminelle Handlungen in Mitleidenschaft gezogen werden können? (Anwohner/innen berichten auch dort von der Freilegung der Grenzsteine und Markierungen an Bäumen.)

## **Folgende erste Maßnahmen schlagen wir vor, um bessere und schnellere Anlaufstellen für Notfälle zu schaffen:**

- Meldungen von Bürger/innen zu Naturschädigungen und Umweltverschmutzungen sollten eine feste Meldestelle/Hotline in der Quickborner Verwaltung bekommen, die nicht nur während der Öffnungszeiten, sondern auch außerhalb dieser immer erreichbar ist.
- Die Telefonnummer dieser Meldestelle für Baumfällung und Umweltverschmutzung in der Quickborner Verwaltung, die während der Öffnungszeiten erreichbar sein muss, ist auf der städtischen Homepage zu veröffentlichen und auch anderweitig bekannt zu machen.
- Die Telefonnummer vom Umweltschutztrupp der Kreis-Polizei soll auf der städtischen Homepage veröffentlicht werden. Nach Rücksprache mit Herrn Rohde, dem Leiter des Ermittlungsdienstes für Umwelt- und Verbraucherschutz, ist das Team Wochentags 6 - 17 Uhr unter den Nummern 04121-409260 oder 409261 zu erreichen. Außerhalb dieser Zeiten sollte die Wache in Quickborn unter 04106-63000 angerufen werden. Sollte dort gerade keine Erreichbarkeit gegeben sein, dies kann vorkommen, wenn die Kolleg/innen dort gerade in einem Einsatz sind, sollte bei ganz dringenden Fällen die 110 angerufen werden.
- Kontaktdaten der Kommunalpolitik sind im Bürgerinformationssystem wieder zugänglich zu machen. Das Einverständnis ist vorher einzuholen.
- Besitzer von Waldgrundstücken sollen durch die Verwaltung angesprochen und beraten werden.

Anke Thomsen